

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010



SCIVIAS Caritas gGmbH
Krankenhaus St. Josef

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	9
A-3 Standort(nummer)	9
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	10
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	11
A-9 Fachabteilungsübergreifende med.-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	12
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	14
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	16
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:	16
A-14 Personal des Krankenhauses	16
A-15 Apparative Ausstattung	18
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	
B-[1] Fachabteilung Chirurgie	
B-[1].1 Name der Fachabteilung	21
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	22
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	24
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	26
B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung	26
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	26
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	27
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	28
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	28
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	29
B-[1].11 Personelle Ausstattung	29
B-[2] Fachabteilung Innere Medizin	
B-[2].1 Name der Fachabteilung	32
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	33
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	37
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	39
B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung	39
B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD	40
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	41
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	42
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	42
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-[2].11 Personelle Ausstattung	43

Inhaltsverzeichnis

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde	
B-[3].1 Name der Fachabteilung.....	46
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	47
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	48
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	49
B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung	50
B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD	50
B-[3].7 Prozeduren nach OPS.....	51
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	52
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	52
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	53
B-[3].11 Personelle Ausstattung.....	53
B-[4] Fachabteilung Intensivmedizin und Anästhesiologie.....	
B-[4].1 Name der Fachabteilung.....	55
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	56
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	59
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	60
B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung	61
B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD	61
B-[4].7 Prozeduren nach OPS.....	62
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	63
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	63
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	63
B-[4].11 Personelle Ausstattung.....	63
B-[5] Fachabteilung Psychiatrie	
B-[5].1 Name der Fachabteilung.....	66
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	67
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	67
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	68
B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung	69
B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD	69
B-[5].7 Prozeduren nach OPS.....	70
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	70
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	70
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	70
B-[5].11 Personelle Ausstattung.....	71

Inhaltsverzeichnis

B-[6] Fachabteilung Radiologie.....	
B-[6].1 Name der Fachabteilung.....	74
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	75
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	75
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	75
B-[6].5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	75
B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	76
B-[6].7 Prozeduren nach OPS.....	76
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	76
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	76
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	76
B-[6].11 Personelle Ausstattung.....	77
Teil C - Qualitätssicherung	
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V.....	78
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	78
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) SGB V.....	78
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	78
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	78
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137.....	78
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V.....	79
Teil D - Qualitätsmanagement	
D-1 Qualitätspolitik.....	80
D-2 Qualitätsziele.....	82
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	82
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	84
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	86
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	89

Anmerkung: Mit den in diesem Dokument verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen sind, auch wenn sie nur in einer Form auftreten, gleichwertig beide Geschlechter gemeint.



Abbildung: Eingangsbereich des Krankenhauses St. Josef

Seit Januar 2005 ist die SCIVIAS Caritas gGmbH als katholischer Träger von Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Alten- und der Behindertenhilfe im Bistum Limburg tätig. Die gemeinnützige Gesellschaft ging hervor aus der Katholischen Krankenhaus Betriebs-GmbH mit Sitz in Rüdesheim am Rhein und der Stiftung St. Valentinushaus in Kiedrich. Gesellschafter sind:

- die Stiftung St. Valentinushaus in Kiedrich
- der Caritasverband für die Diözese Limburg e. V.
- die katholische Kirchengemeinde St. Jakobus in Rüdesheim

Einleitung

Die SCIVIAS Caritas gGmbH betreibt folgende Einrichtungen:

- SCIVIAS Krankenhaus St. Josef in Rüdesheim am Rhein, 178 Planbetten
- SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus in Bad Soden, Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, 60 Betten
- Haus Valentin in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 74 Plätze
- Haus Maria in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 28 Plätze
- Gerontopsychiatrisches Zentrum in Kiedrich, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz, 55 Plätze
- SCIVIAS Medizinisches Versorgungszentrum Rheingau gGmbH in Rüdesheim am Rhein
- Darüber hinaus führt die SCIVIAS die Geschäfte des Bassenheimer Hofes in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 25 Plätze

Im Mittelpunkt der SCIVIAS Caritas gGmbH steht die ganzheitliche Sorge um den hilfesuchenden Menschen in all seinen Lebenslagen. Grundlage des Handelns bildet das christliche Menschenbild.

Der Betrieb von Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Alten- und Behindertenhilfe findet in einem gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Spannungsfeld mit hoher Dynamik und zunehmender wettbewerblicher Ausprägung statt. Darüber hinaus ist grundsätzlich eine Verknappung der Mittel, der Rückzug des Staates aus den Finanzierungssystemen sowie die Zunahme privater Anbieter festzustellen. Insgesamt findet ein Konzentrationsprozess statt, in dem sich insbesondere Krankenhausträger zu Konzernen zusammenschließen. Mit der Gründung der SCIVIAS Caritas gGmbH wurde dieser Situation Rechnung getragen.

Als regionaler Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen ist die SCIVIAS Caritas gGmbH im Rheingau gut positioniert. Die zunehmende Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung, insbesondere am SCIVIAS Krankenhaus St. Josef in Rüdesheim am Rhein, führt zu einer wachsenden Akzeptanz dieser Klinik und des Standortes. Der im Jahr 2011 fertig gestellte Neubau wird diesen Trend nochmals fördern.

Das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef hat sich in den vergangenen Jahren von einem Krankenhaus zu einem Gesundheitszentrum entwickelt. Nach und nach wurden verschiedenen Facharztpraxen aus dem Rheingau Räumlichkeiten im Krankenhaus angeboten. Mittlerweile können die Patienten eine Vielzahl diagnostischer Abklärungen im Gesundheitszentrum Rheingau vornehmen lassen. „Alles an einem Ort“ lautet die Devise, die den Patienten lästiges Umherfahren im Rheingau erspart. Zudem ermöglicht das Gesundheitszentrum eine noch engere Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten und den am SCIVIAS Krankenhaus St. Josef tätigen Ärzten.

Das Gesundheitszentrum am Standort des SCIVIAS Krankenhauses St. Josef ruht dabei auf drei Säulen, die sich gegenseitig ergänzen.

Einleitung

Erstes Standbein ist das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef mit seinen sechs Fachabteilungen. Seit April 2011 wird das Angebot um eine geriatrische Station ergänzt, die in Kooperation und unter Leitung der Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden betrieben wird.

Das SCIVIAS Medizinische Versorgungszentrum als zweites führt ambulante radiologische, gynäkologische sowie chirurgische Untersuchungen und Therapien durch.

Drittes Standbein sind die Facharztpraxen der niedergelassenen Ärzte. Deren Angebot umfasst: Hals-, Nasen-, Ohrenkunde, Orthopädie, spezielle orthopädische Chirurgie, Gynäkologie sowie Urologie. Darüber hinaus bietet eine Praxis für Physiotherapie und Physikalische Therapie ihre Dienstleistungen an.

Diese drei Säulen bieten ein umfassendes Spektrum an medizinischer Versorgung, konzentriert an einem Ort. Das qualitativ hohe Niveau des Gesundheitszentrums wird nicht nur von den Rheingauern geschätzt. Viele Patienten kommen auch aus Mainz, Wiesbaden und der weiteren Umgebung nach Rüdesheim.

Verantwortlich:

Abbildung:
Ullrich Wehe
Geschäftsführer SCIVIAS Caritas gGmbH



Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Ullrich Wehe	Geschäftsführer	06123-603101	06123-603119	info@scivias-caritas.de

Einleitung

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Peter Römer	Vorsitzender des Aufsichtsrats	06722-490601 06123-603101	06722-490666 06123-603119	info@scivias-cariats.de
Ullrich Wehe	Geschäftsführer der SCIVIAS Caritas gGmbH	06722-490601 06123-603101	06722-490666 06123-603119	info@scivias-caritas.de
Dr. med. Albrecht Rottmann	Ärztlicher Direktor	06722-490711	06722-490777	info@scivias-caritas.de
Stefan Eckert	Pflegedirektor	06722-490601	06722-490666	info@scivias-caritas.de
Hans-Peter Klier	Pflegedienstleiter	06722-490601	06722-490666	info@scivias-caritas.de
Stark Stefanie	Kaufmännische Leitung	06722-490601	06722-490666	info@scivias-caritas.de
Sabine Hartmann	Qualitätsmanagement-beauftragte	06722-490601	06722-490666	info@scivias-caritas.de

Links:

www.scivias-caritas.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Ullrich Wehe, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

SCIVIAS Caritas gGmbH
Krankenhaus St. Josef
Eibinger Strasse 9
65385 Rüdesheim

Telefon: 06722 / 4900

Fax: 06722 / 490666

E-Mail: info@scivias-caritas.de

Internet: www.scivias-caritas.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260611668

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

SCIVIAS Caritas gGmbH, Suttonstraße 24, 65399 Kiedrich

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Gesellschafter der SCIVIAS Caritas gGmbH sind:

- die Stiftung St. Valentinushaus in Kiedrich
- der Caritasverband für die Diözese Limburg e. V.
- die katholische Kirchengemeinde St. Jakobus in Rüdesheim

Die SCIVIAS Caritas gGmbH betreibt folgende **Einrichtungen**:

- SCIVIAS Krankenhaus St. Josef in Rüdesheim am Rhein, 178 Planbetten
- SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus in Bad Soden, Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, 60 Planbetten
- Haus Valentin in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 74 Plätze
- Haus Maria in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 28 Plätze
- Gerontopsychiatrisches Zentrum in Kiedrich, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz, 55 Plätze
- SCIVIAS Medizinisches Versorgungszentrum Rheingau gGmbH in Rüdesheim am Rhein
- Darüber hinaus führt die SCIVIAS die Geschäfte des Bassenheimer Hofes in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 25 Plätze

Das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef in Rüdesheim am Rhein hält folgende **Fachabteilungen** vor:

- Chirurgie mit 49 Betten
- Innere Medizin mit 69 Betten
- Gynäkologie mit 25 Betten
- Intensivmedizin und Anästhesiologie mit 8 Betten
- Psychiatrie mit 27 Betten am Standort Kiedrich
- Radiologie, nicht bettenführend

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS13	Beckenbodenzentrum	Gynäkologie, Chirurgie	Interdisziplinäre Versorgung von Patientinnen mit kombinierten Senkungsleiden bzw. kombinierter Inkontinenz mit Beteiligung des Darms
VS18	Fußzentrum	Chirurgie-Fußchirurgie	
VS23	Inkontinenzzentrum/ Kontinenzzentrum	Gynäkologie, Chirurgie	Interdisziplinäre Versorgung von Patientinnen mit kombinierten Senkungsleiden bzw. kombinierter Inkontinenz
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Anästhesiologie, Innere Medizin, Chirurgie	
VS34	Palliativzentrum	Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie	Im Bedarfsfall werden Patienten aller Fachabteilungen palliativmedizinisch versorgt.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA01	Aufenthaltsräume	in allen Abteilungen
SA12	Balkon/Terrasse	in einigen Abteilungen
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	in allen Abteilungen
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	in allen Abteilungen außer Abteilung Psychiatrie
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA23	Cafeteria	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	in allen Abteilungen
SA41	Dolmetscherdienste	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA02	Ein-Bett-Zimmer	in allen Abteilungen
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	in allen Abteilungen
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Abteilung Intensivmedizin
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Begleitdienst bei Bedarf
SA00	Ethikkomitee	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	in allen Abteilungen
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	in allen Abteilungen außer Abteilung Psychiatrie
SA04	Fernsehraum	Abteilung Psychiatrie

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA25	Fitnessraum	Abteilung Psychiatrie
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Monatliche Patientenseminare
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	in allen Abteilungen
SA26	Frisiersalon	Friseur kommt auf Bestellung
SA46	Getränkeautomat	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA27	Internetzugang	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	in allen Abteilungen
SA16	Kühlschrank	in einigen Abteilungen
SA31	Kulturelle Angebote	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA32	Maniküre/Pediküre	kann bei Bedarf bestellt werden
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	in allen Abteilungen
SA00	Ökumenische Hospizinitiative Rudes- heim e.V. am Krankenhaus	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA51	Orientierungshilfen	Wegeleitsystem, Farbkonzept
SA33	Parkanlage	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	in allen Abteilungen außer Abteilung Psychiatrie
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	in allen Abteilungen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	in allen Abteilungen außer Abteilung Psychiatrie
SA42	Seelsorge	steht allen Abteilungen zur Verfügung
SA00	Sozialdienst	in allen Abteilungen
SA37	Spielplatz/Spielecke	Spielecken in Ambulanzbereichen
SA54	Tageszeitungsangebot	in allen Abteilungen
SA08	Teeküche für Patienten und Patientin- nen	Abteilung Psychiatrie
SA18	Telefon	in allen Abteilungen

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	in allen Abteilungen
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	in einigen Abteilungen
SA58	Wohnberatung	Abteilung Psychiatrie
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	in allen Abteilungen
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	in allen Abteilungen

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Abteilung für Frauenheilkunde am SCIVIAS-Krankenhaus St. Josef in Rüdesheim vertritt national und international den Schwerpunkt „Urogynäkologie“. Nach außen hin sichtbares Zeichen dieser Spezialisierung ist die Zuerkennung des AGUB-Rankings der Stufe III für den Leiter sowie die Beschäftigung von zwei Oberärztinnen mit dem Ranking der Stufe I, so dass alle fachärztlichen Mitarbeiter der Abteilung eine AGUB-Zertifizierung erreichen konnten. Wissenschaftliche Schwerpunkte sind die Inkontinenzchirurgie im Rezidivfall sowie die Implantatchirurgie bei Senkungs- und Inkontinenzleiden. In der interdisziplinären Zusammenarbeit mit dem chirurgischen Partner des Rekonstruktiven Beckenbodenzentrums, vertreten durch Chefarzt Dr. Brammer, geht es um die Weiterentwicklung interdisziplinärer Therapiestrategien (Operationsverfahren) bei globaler Beckenbodeninsuffizienz, obstruktiver Defäkationsstörung sowie nicht-schließmuskelassoziierter analer Inkontinenz.

Aus diesem Bereich stammen auch die Publikationen und sonstigen wissenschaftlichen Leistungen der Abteilung. Die Datenerhebung erfolgt im Kontext der Nachbeobachtung der Patientinnen im Rahmen der urogynäkologischen Ambulanztätigkeit.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL00	Ausbildungs- und Lehrbefugnis Palliativmedizin	Ausbildungs- und Lehrbefugnis im Rahmen der palliativmedizinischen Weiterbildung zur Erlangung des Facharztes für Palliativmedizin, etabliert in der Inneren Abteilung des SCIVIAS Krankenhauses St. Josef mit hier bestehender palliativmedizinischer Kompetenz.
FL00	Ausbildungskrankenhaus für Urogynäkologie der AGUB	AGUB (Arbeitsgemeinschaft Urogynäkologie und Plastische Beckenbodenrekonstruktion der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe). Neben der Mitgliedschaft und der Zertifizierung aktive Teilnahme an der Arbeit der AGUB im Rahmen der Mitgliedschaft im Fort- und Weiterbildungsausschuss der AG.
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Professur Universität Mainz, Psychiatrie
FL00	Internationales Ausbildungskrankenhaus für Inkontinenz- und Deszensuschirurgie	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Universität Mainz, Universität Frankfurt, Institut für Psychologie
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	in allen Fachabteilungen

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Arzthelfer und Arzthelferin	1 Ausbildungsplatz
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	15 Ausbildungsplätze
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	1 Ausbildungsplatz
HB00	Kooperation mit Rettungsdiensten zur Ausbildung	

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

178 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 5604

Ambulante Fallzahlen

Sonstige Zählweise: 6565

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	41,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	25,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachab- teilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	96,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,5 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin, Rettungsassistenten	6,2 Vollkräfte		

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,4	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,5	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	8,7	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	2	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	0,6	

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h	Kommentar
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		über Konsil HNO-Praxis am Haus
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Radiologen
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA24	OP-Navigationsgerät			

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Chirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
Chirurgie

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
1500

Hausanschrift:
Eibinger Strasse 9
65385 Rüdesheim



Abbildung:
Dr. med. Christof Brammer

Chefarzt Abteilung Chirurgie:

Telefon: 06722 / 490708

Fax: 06722 / 490707

E-Mail: info@scivias-caritas.de

Internet: www.scivias-caritas.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Brammer, Christof	Chefarzt	06722-490-0 info@scivias- caritas.de	06722-490708	KH Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VK00	Diagnostik und Therapie von Phimosen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VI20	Intensivmedizin	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VK00	Kindertraumatologie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC00	Obstipationschirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Fußsprechstunde
VC24	Tumorchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung Chirurgie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizdienst, Palliativcare, Trauerbegleitung
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Fallmanagement
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Diabetischer Fuß
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Patientenseminare
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Kurse für pflegende Angehörige
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	auch in türkischer Sprache
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus, Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Stomatherapie
MP00	Zusammenarbeit mit dem Rheingauer Gesundheitsnetz	
MP00	Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der SCIVIAS Caritas gGmbH	SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus, Kurzzeitpflege, Gerontopsychiatrisches Zentrum, Heimbereich Behindertenhilfe
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung Chirurgie

Darstellung unter A 10

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2068

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M20	241	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
2	M17	186	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	S06	94	Verletzung des Schädellinneren
4	K40	92	Leistenbruch (Hernie)
5	S72	85	Knochenbruch des Oberschenkels
6	M16	77	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
7	S22	55	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
7	T84	55	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	L03	54	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
9	S82	54	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-788	311	Operation an den Fußknochen
2	5-808	278	Operative Gelenkversteifung
3	5-800	183	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
4	3-990	179	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
5	5-812	160	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
6	5-784	133	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
7	5-822	127	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
8	5-820	114	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
9	5-932	112	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
10	5-781	108	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz	
AM10	Medizinisches Versor- gungszentrum nach § 95 SGB V		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Chirurgische Ambulanz	
AM07	Privatambulanz	Privatärztliche Ambulanz Dr. med. Christof Brammer	
AM07	Privatambulanz	Privatärztliche Ambulanz Dr.med. Paul Simons	Fußchirurgie
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Chirurgische Ambulanz	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS- Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-788	88	Operation an den Fußknochen
2	5-787	75	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-530	34	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-041	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
5	5-790	16	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-808	14	Operative Gelenkversteifung
6	5-859	14	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
8	5-640	13	Operation an der Vorhaut des Penis
9	5-897	10	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
10	5-056	8	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12 Vollkräfte	Abteilung Chirurgie / MVZ
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt-kompetenzen):	Kommentar
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF48	Fußchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelfer, Rettungsanitäter	1,4		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	OP-Fachkrankenpflege

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Chirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,2 Vollkräfte	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge	0 Vollkräfte	wird bei Bedarf extern angefordert
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0 Vollkräfte	wird bei Bedarf über Praxis im Haus angefordert
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,5 Vollkräfte	

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
Innere Medizin

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
0100

Hausanschrift:
Eibinger Strasse 9
65385 Rüdesheim

**Ärztlicher Direktor /
Chefarzt Abteilung Innere Medizin**

Telefon: 06722 / 490711

Fax: 06722 / 490777

E-Mail: info@scivias-caritas.de

Internet: www.scivias-caritas.de

Chefärztinnen/-ärzte:



Abbildung
Herr Dr. med. Albrecht Rottmann

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Rottmann, Albrecht	Chefarzt, Ärztlicher Di- rektor	06722-490-0 info@scivias- caritas.de	06722-490711	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	moderne intensivmedizinische Überwachung inclusive PiCCO Messung
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	modernes Wundmanagement nach dem neuesten Stand der Wissenschaft in Kooperation mit der chirurgischen Abteilung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	differenzierte klinische/serologische echokardiographische, farbdopplerechokardiographische und sonographische Diagnostik
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Lungenfunktionsprüfung, Blutgasanalysen und Farbdopplerechocardiographie (inclusive TEE)
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	serologische Abklärung
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Abklärung dementieller Prozesse inclusive CT/MRT, Laborchemie, neuropsychologische Tests
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	enge Einbindung der Ernährungsberatung, fachärztliches Wissen durch zwei Ernährungsmediziner in der Abteilung
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnostik akut
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktionsuntersuchungen, bronchoskopische Untersuchungen
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Liquorpunktionen zur Abklärung Meningitis
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	ERCP mit Stentimplantation, Steinextraktion, Papillotomie

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Barron-Ligatur bei Hämorrhoiden
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	differenzierte endoskopische Therapie- und Diagnostikmöglichkeiten mit Gastroskopie, Coloskopie, ERCP mit interventionellen Verfahren, microcrome Endoskopie, Argonplasmakoagulatorbehandlung, Elektrokoagulationsverfahren, Polypabtragungen mit Elektrokoagulationsschlinge, Stentimplantationen in die gallenableitenden Wege, Metallstentimplantationen Oesophagus, Ballondilatation Oesophagus und Dickdarm
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	in Kooperation mit neurologischem Konsil
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	geriatrische Kompetenz in der Abteilung durch geriatrisch weitergebildeten Oberarzt
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	Diagnostik mittels CT und MRT
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Knochenmarkspunktionen
I31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Langzeit-EKG, Eventrecorder, Schrittmachertherapie
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	bei Bedarf Isolierstation möglich, Behandlung schwerer Infektionskrankheiten in Konsil mit Tropenmedizinischen Institut

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	enge Kooperation mit einer kardiologischen Schwerpunktklinik, die eine 24-Std. Herzkatheterversorgung garantiert. Sämtliche nichtinvasive diagnostische Eingriffe werden im Haus durchgeführt inklusive Stressechokardiographie und transoesophageale Echokardiographie
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	farbduplexsonographische Untersuchungen der extracraniellen Carotiden sowie der Extremitätenarterien
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Pleurodesenbehandlungen
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Farbduplexsonographie der tiefen und oberflächlichen Beinvenen sowohl der oberen als auch der unteren Extremitäten
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Diagnostik, in Palliativsituationen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	differenzierte sonographische und laborchemische sowie Urindiagnostik. Hämatologische Erkrankungen. Kooperation mit Tumorboard einer onkologischen Abteilung eines Lehrkrankenhauses in Wiesbaden
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Durchführung differenzierter chemotherapeutischer Behandlungen. Kooperation mit Tumorboard
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	enge Kooperation mit der psychiatrischen Abteilung SCIVIAS Krankenhaus St. Josef, SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	differenzierte echo- und farbdopplerechokardiographische Untersuchungsmöglichkeiten inclusive transoesophagealer Echokardiographie und Stressechokardiographie bestehen. Durchführung von Langzeitblutdruckmessungen und Langzeit-EKG-Untersuchungen, Fahrradergometrieuntersuchungen
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	24-Std.-Bereitschaft bezüglich bezüglich cranieller Computertomographie. Farbduplexsonographie extracranielle Carotiden. Farbdopplerechokardiographie incl. transoesophagealer Echokardiographie. Enge Kooperation mit Stroke-unit einer großen neurologischen Klinik
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	enge Kooperation mit anästhesiologischer Abteilung. Differenzierte Beatmungstherapien. CVVH-Behandlung. Lysebehandlungen bei beispielsweise Lungenembolien. Versorgung akuter Blutungen. Behandlung schwerer Sepsispatienten; PiCCO

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	bei ERCP
VR02	Native Sonographie	Spezialsprechstunde Sonographie, eindimensionale Dopplersonographie, Duplexsonographie, Sonographie mit Kontrastmittel
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Interdisziplinär
VI38	Palliativmedizin	standardisierte palliativmedizinische Versorgung wird angeboten
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	Schmerztherapeut im Haus
VC05	Schrittmachereingriffe	Differenzierte Indikationsstellung für 1- und 2 Kammerschrittmachersysteme, die im Hause implantiert und nachgesorgt werden können.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VN20	Spezialsprechstunde	Palliativmedizinische Beratung
VI27	Spezialsprechstunde	Schrittmachersprechstunde
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung Innere Medizin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Beratungsseminare, Durchführung von Fortbildungen für die Rheingauer Bevölkerung und die Pflegeheime bezüglich Pflege schwerkranker Patienten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	insbesondere im Bereich Suchthilfe: Aufbau und Durchführung motivierender Beratung

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	palliativmedizinische Betreuung durch Palliativmediziner aus der Abteilung, Hospizdienst, Palliativcare, Trauerbegleitung
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	ausgebildete Ernährungsberaterin im Krankenhaus, zwei Ernährungsmediziner in der inneren Abteilung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Ethikkomitee am Haus etabliert
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Fallmanagement
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Patientenseminare
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Kurse für pflegende Angehörige
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	auch in türkischer Sprache, auch für Externe
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus, Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Stomatherapie
MP00	Zusammenarbeit mit dem Rheingauer Gesundheitsnetz	Qualitätszirkel mit Ärzten im Bereich des Gesundheitsnetzes zu verschiedenen Themen. Aufbau eines palliativmedizinischen Weiterbildungskolloquiums
MP00	Zusammenarbeit mit den Altenheimen der Region	Weiterbildung bezüglich Pflege bei schwerer Erkrankung
MP00	Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der SCIVIAS Caritas gGmbH	SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus, Kurzzeitpflege, Gerontopsychiatrisches Zentrum, Heimbereich Behindertenhilfe
MP00	Zusammenarbeit mit den Schulen der Region	präventivmedizinische Schulungen von Schülern und Eltern im Rahmen von Vortragsveranstaltungen und Kochveranstaltungen in den Schulen
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung Innere Medizin

Darstellung unter A 10

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2516

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	195	Herzschwäche
2	I10	159	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	F10	100	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	R55	94	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	I48	91	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	A09	88	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	J18	73	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	J44	71	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
9	E86	70	Flüssigkeitsmangel
10	K57	61	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	685	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	378	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-440	324	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	3-200	214	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-650	209	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	3-990	203	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
7	3-225	77	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	8-800	76	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	5-513	75	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
10	3-052	56	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar
AM00	Endoskopische Ambulanz für Koloskopie und Spiegelung der Gallenwege (ERCP)	Internistische Ambulanz		Endoskopische Ambulanz im Rahmen des ambulanten Operierens
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Internistische Ambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Ambulanz		
AM07	Privatambulanz	Internistische Ambulanz		
AM00	Schrittmachersprechstunde	Internistische Ambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Internistische Ambulanz		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	383	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	59	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	32	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Rettungsassistent, Arzthelferin	2,1 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	Palliativ Care

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,2 Vollkräfte	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin	0 Vollkräfte	wird bei Bedarf extern angefordert
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0 Vollkräfte	wird bei Bedarf über Praxis im Haus angefordert
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,3 Vollkräfte	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Eibinger Strasse 9
65385 Rüdesheim

Chefarzt Abteilung Frauenheilkunde:

Telefon:

06722 / 490336

Fax:

06722 / 490333

E-Mail:

info@scivias-caritas.de

Internet:

www.scivias-caritas.de

Chefärztinnen/-ärzte:



Abbildung:
Dr. med. Armin Fischer

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Fischer, Armin	Chefarzt	06722-490-0 info@scivias-caritas.de	06722-490336	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte Abteilung Frauenheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde	Kommentar
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Operativ behandelt werden alle bösartigen Neubildungen, ergänzende Behandlungen erfolgen in Kooperation mit Radiologischer Praxis Wiesbaden (Strahlentherapie) bzw. Praxis (ambulante Chemotherapie)
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Mammographien in Zusammenarbeit mit der Abteilung Radiologie/MVZ. Hochgeschwindigkeitsstanzbiopsien und Ultraschall der Brust, brusterhaltende und brusterfernende Chirurgie der Mamma und Lymphabflussgebiete
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	keine Einschränkung
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Mammographien in Zusammenarbeit mit der Abteilung Radiologie/MVZ. Operative Entfernung der Befunde. Keine Vakuum-Stanzen o. ä. Verfahren.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Darstellung der Milchgänge der Brust in Zusammenarbeit mit der Abteilung Radiologie/MVZ, Behandlung entzündlicher Erkrankungen.
VG05	Endoskopische Operationen	Vgl. VC 55, VC 56
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	das komplette Programm gynäkologischer Bauchchirurgie inkl. Fistelchirurgie wird abgedeckt. Schwerpunkt der Abteilung ist die Chirurgie bei Senkungsleiden abdominal, vaginal und kombiniert (inkl. der interdisziplinären Behandlung des Rektumprolaps), AGUB III
VG07	Inkontinenzchirurgie	Im Rahmen des Rekonstruktiven Beckenbodenzentrums Rüdesheim werden alle Verfahren der Senkungs- und Inkontinenzchirurgie am Hause angeboten und auf hohem Niveau praktiziert; AGUB III

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde	Kommentar
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Operative Gebärmutterentfernung
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	operative Behandlung der Eileiter, durch Bauchspiegelung unterstützte vaginale Gebärmutterentfernung
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	im Bereich des Beckenbodens, nicht an der Mamma
VG15	Spezialsprechstunde	Urogynäkologische Sprechstunde, die auch Probleme des analen Kontinenzsystems einschliessen kann (interdisziplinäre Beckenbodenchirurgie); allgemeine gynäkologische Sprechstunde (MVZ)
VC24	Tumorchirurgie	Operativ behandelt werden alle bösartigen Neubildungen, ergänzende Behandlungen erfolgen in Kooperation mit Radiologischer Praxis Wiesbaden (Strahlentherapie) bzw. Praxis (ambulante Chemotherapie)
VG16	Urogynäkologie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung Frauenheilkunde

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Fallmanagement
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	im Rahmen des Rekonstruktiven Beckenbodenzentrums
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Patientenseminare
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Inkontinenzpflege, Kathetermanagement, Stomaversorgung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	auch in türkischer Sprache
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Katheterpflege
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP00	Zusammenarbeit mit dem Rheingauer Gesundheitsnetz	
MP00	Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der SCIVIAS Caritas gGmbH	SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus, Kurzzeitpflege, Gerontopsychiatrisches Zentrum, Heimbereich Behindertenhilfe
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung Frauenheilkunde

Darstellung unter A 10

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 452

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N39	126	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
2	N81	115	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	N99	63	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
4	T83	32	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
5	D25	14	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	C50	8	Brustkrebs
6	N32	8	Sonstige Krankheit der Harnblase
8	N92	7	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
9	N84	6	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
9	R39	6	Sonstige Beschwerden, die Harnwege bzw. Harnblase betreffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-704	506	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
2	5-572	174	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
2	5-707	174	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
4	5-594	125	Operation zur Anhebung des Blasenhalsses bei Blasenschwäche über einen Schnitt oberhalb des Schambeins
5	5-469	85	Sonstige Operation am Darm
6	1-693	83	Untersuchung der Harnwege durch eine Spiegelung, die über einen operativen Einschnitt oder während einer Operation erfolgt
7	5-486	77	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)
8	5-593	68	Operation zur Anhebung des Blasenhalsses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
9	5-589	67	Sonstige Operation an der Harnröhre bzw. dem umgebenden Gewebe
9	5-595	67	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ	Regel- und Notfallversorgung für gesetzlich Versicherte und selbstzahlende Patienten
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische Ambulanz	
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische Ambulanz	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gynäkologische Ambulanz	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-471	59	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	1-661	47	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	1-672	16	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	5-690	10	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
5	5-663	6	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
5	5-691	6	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
7	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
7	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,8 Vollkräfte	Abteilung Gynäkologie / MVZ
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
AQ00	Spezielle operative Gynäkologie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,5 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis- kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Rettungsassistent, Arzthelferin	0,8 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Frauenheilkunde steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0 Vollkräfte	wird über Praxis im Haus angefordert
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,2 Vollkräfte	

B-[4] Fachabteilung Intensivmedizin und Anästhesiologie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Intensivmedizin und Anästhesiologie

Die Abteilung Intensivmedizin wird interdisziplinär mit der Abteilung Innere Medizin geführt.

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Eibinger Strasse 9
65385 Rüdesheim

Telefon:

06722 / 4900

Fax:

06722 / 490666

E-Mail:

info@scivias-caritas.de

Internet:

www.scivias-caritas.de



Abbildung: Herr Dr. Donie



Abbildung: Herr Dr. Illers

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dres. med.	Günther Illers, Aloysius Donie	Chefärzte	06722-490-0 info@scivias-caritas.de	06722-490-0	KH-Arzt

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung Intensivmedizin und Anästhesiologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin und Anästhesiologie	Kommentar
VC63	Amputationschirurgie	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Fast Track Verfahren in der Viszeralchirurgie
VC06	Defibrillatoreingriffe	Kardioversion nach TEE (Schluckecho des Herzens)
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Therapie der Blutdruckkrisen, weitere Abklärung: Innere Abteilung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	differenzierte Beatmungstherapie (z.B. nichtinvasiv), Lysetherapie der Lungenembolie
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Akuttherapie allergischer Reaktionen, allergischer Schock (Innere Abteilung)
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	durch internistische Abteilung durchgeführt inklusive Ernährungsberatung, intensivierte Insulintherapie, Komatherapie
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Behandlung postoperativer Atemstörungen, künstliche Beatmung, differenzierte z.B. nichtinvasive künstliche Beatmungstherapie

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin und Anästhesiologie	Kommentar / Erläuterung
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	interventionelle internistisch endoskopische Therapie (ERCP)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Fast Track Verfahren in der Viszeralchirurgie
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Fast Track Verfahren in der Viszeralchirurgie, internistisch endoskopische interventionelle Verfahren (Polypektomie, Blutstillung, Varizenligatur)
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Knochenmarkspunktionen (Innere Abteilung)
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	differenzierte Rhythmustherapie inclusive Herzschrittmachertherapie durch Innere Abteilung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	nichtinvasive Kardiologie durch Innere Abteilung, Herzkatheteruntersuchung durch Kooperationspartner
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Farbduplexuntersuchungen in der Inneren Abteilung
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Pleurapunktion, Pleurodese, Buelau Drainage
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Farbduplexdiagnostik durch Innere Abteilung
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	interdisziplinäres Vorgehen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin und Anästhesiologie	Kommentar / Erläuterung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Chemotherapien in Inneren Abteilung nach onkologischem Konsil
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Entgiftungstherapie in Innere Abteilung, weiteres Vorgehen Sozialmedizin/ Psychiatrie
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Akuttherapie Schlaganfall, Auflösungstherapie mit Kooperationspartner (Neurologische Abteilung)
VC21	Endokrine Chirurgie	
VI20	Intensivmedizin	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Fast Track Verfahren in der Viszeralchirurgie
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Fast Track Verfahren in der Viszeralchirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Fast Track Verfahren in der Viszeralchirurgie

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin und Anästhesiologie	Kommentar / Erläuterung
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Internistische Versorgung akuter Schlaganfall
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VI40	Schmerztherapie	Postoperative Schmerztherapie: PCA, PCEA, intravenöse und epidurale kontinuierliche Plexusblockaden
VC05	Schrittmachereingriffe	Kooperation Innere/Chirurgische Abteilung
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung Intensivmedizin und Anästhesiologie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizdienst, Krankenhausseelsorge, Trauerbegleitung, Beachtung von kulturellen Besonderheiten, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Verlegung
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Fallmanagement
MP21	Kinästhetik	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Patientenseminare
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Beratung und Injektionstraining
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der SCIVIAS Caritas gGmbH	SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus, Kurzzeitpflege, Gerontopsychiatrisches Zentrum, Heime der Behindertenhilfe
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung Intensivmedizin und Anästhesiologie

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 146 (erfasst nur die unmittelbar nach DRG-Systematik abgerechneten Fälle und nicht die tatsächliche Anzahl der behandelten Patienten in der Fachabteilung Intensivmedizin und Anästhesiologie)

Behandlungsfälle: 568

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	14	Herzschwäche
2	I21	10	Akuter Herzinfarkt
3	J18	7	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	J44	7	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	T50	7	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
6	F10	6	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
7	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	C25	<= 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
7	C78	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	101	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-831	34	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	8-931	33	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
4	1-620	28	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	8-701	28	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
6	1-632	21	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
7	3-200	20	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	5-704	20	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
9	8-800	14	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	5-455	12	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		
AM07	Privatambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt-kompetenzen):	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,4 Vollkräfte	3 Jahre	Intensivmedizin und Anästhesie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Rettungsassistent	1,1		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Intensivmedizin und Anästhesiologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0 Vollkräfte	wird bei Bedarf intern angefordert
SP14	Logopäde und Logopädin	0 Vollkräfte	kann bei Bedarf extern angefordert werden
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0 Vollkräfte	kann über Praxis am Haus angefordert werden
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0 Vollkräfte	wird bei Bedarf intern angefordert

B-[5] Fachabteilung Psychiatrie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Psychiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Suttonstraße 24
65399 Kiedrich



Abbildung

Chefarzt Abteilung Psychiatrie:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Joachim Röschke

Telefon: 06123 / 603236

Fax: 06123 / 603210

E-Mail: info@scivias-caritas.de

Internet: www.scivias-caritas.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat.	Röschke, Joachim	Chefarzt	06123-603-0 roeschke@scivias-caritas.de	06123-603236	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung Psychiatrie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie	Kommentar
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung Psychiatrie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Kneippsche Güsse	
MP00	Lichttherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukation (Übermittlung von Informationen über Erkrankung und Behandlungsmaßnahmen)
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Anonyme Alkoholiker
MP00	Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen des gemeindepsychiatrischen Verbundsystems	Tagesstätten, Reha-Werkstätten, Sozialpsychiatrischer Dienst, Integrations-Fachdienst, Psychosoziales Zentrum, Wohnheime
MP00	Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der SCIVIAS Caritas gGmbH	SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus, Kurzzeitpflege, Gerontopsychiatrisches Zentrum, Heimbereich Behindertenhilfe

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung Psychiatrie

Darstellung unter A 10

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 422

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	140	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F19	69	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
3	F33	43	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F11	40	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphin verwandt sind (Opioide)
5	F60	25	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
6	F32	19	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
7	F31	15	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
8	F12	10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
9	F13	9	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
10	F06	8	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar
AM07	Privatambulanz	Privatärztliche Ambulanz Prof. Dr. Dr. Röschke	
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt-kompetenzen):	Kommentar
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis- kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
sonstige	0,3		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Psychiatrie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,5 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungs-therapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,5 Vollkräfte	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	0,6 Vollkräfte	

B-[6] Fachabteilung Radiologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Eibinger Straße 9
65385 Rüdesheim



Abbildung

Frau Dr. med. Evmorfili Mouratidou

**Leitende Ärztin Abteilung Radiologie/
Medizinisches Versorgungszentrum**

Telefon: 06722 / 490704

Fax: 06722 / 490569

E-Mail: info@scivias-caritas.de

Internet: www.scivias-caritas.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Mouratidou, Evmorfili	Leitende Ärztin	06722-490-0 info@scivias-caritas.de		

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung Radiologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR08	Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR00	Knochenalterbestimmung	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	QCT
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR44	Teleradiologie	In Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Mainz

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung Radiologie

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung Radiologie

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Die Fachabteilung Radiologie ist eine nicht bettenführende Abteilung. Die Leistungen werden daher in den anderen Abteilungen abgebildet.

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V		Regel- und Notfallversorgung für gesetzlich Versicherte und selbstzahlende Patienten
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,6 Vollkräfte	Abteilung Radiologie / MVZ
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt-kompetenzen):	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF23	Magnetresonanztomographie	
ZF00	Neuroradiologie	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Radiologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	8,7 Vollkräfte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Die Inhalte des Formulars C-1 sind nicht Bestandteil der Datenlieferung durch das Krankenhaus zum 15.07.2011. Diese Daten werden nach Prüfung und Kommentierung durch das Krankenhaus direkt von den für die Durchführung der externen Qualitätssicherung beauftragten Stellen in der Zeit vom 15.11.2011 bis 31.12.2011 an die Annahmestelle übermittelt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich:	Kommentar
Gynäkologische Operationen: Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom bundesweit verpflichtenden Leistungsbereich erfasst sind	
Schlaganfall: Akutbehandlung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Kommentar
Knie-TEP	50	103	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	23 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	18 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	15 Personen

* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

D-1 Qualitätspolitik

Das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef ist ein Krankenhaus der Grundversorgung in katholischer Trägerschaft mit dem Versorgungsauftrag für den gesamten Rheingau.

Das medizinische Leistungsspektrum umfasst: Innere Medizin, Chirurgie, Fußchirurgie, Gynäkologie mit urogynäkologischem Schwerpunkt, Anästhesiologie, Intensivmedizin, Radiologie und Psychiatrie. Die Abteilung Psychiatrie ist am Standort Kiedrich ansässig und kooperiert eng mit dem SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus in Bad Soden.

Das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef ist Teil eines regionalen Versorgungsverbunds mit dem SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus in Bad Soden, den Heimen der Behindertenhilfe und dem Gerontopsychiatrischen Zentrum in Kiedrich. Alle Einrichtungen sind unter dem Dach der SCIVIAS Caritas gGmbH vereint.

Von der **Verzahnung der Leistungen** und Angebote aller Einrichtungen profitieren in erster Linie die Patienten und Bewohner. So können Behandlungsabläufe besser koordiniert sowie medizinische, pflegerische und betreuende Leistungen einrichtungsübergreifend gestaltet werden.

Grundlage für das Handeln der Mitarbeiter der SCIVIAS Caritas gGmbH ist ein Leitbild. Für alle Mitarbeiter verbindlich wurde in acht Kernsätzen unser Auftrag formuliert.

Wir sind SCIVIAS

- Wir sind für alle Menschen da, die unsere Hilfe und unseren Rat suchen.
- Fachliches Können bestimmt unser Tun.
- Wir leben und arbeiten nach dem christlichen Menschenbild.
- Gegenseitige Wertschätzung und Toleranz bestimmen unseren Umgang miteinander.
- Wir sind SCIVIAS, ihren Zielen und unserem Auftrag verpflichtet.
- Wir verpflichten uns zu wirtschaftlichem Handeln.
- Wir informieren über unsere Leistungen und unser Leitbild.
- Wir verbessern die Qualität unserer Arbeit ständig.

Im Einzelnen bedeutet das: Das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef legt großen Wert auf die Patientenorientierung. Dem christlichen Menschenbild entsprechend kümmern sich die Mitarbeiter um den ganzen Menschen. Die Patienten werden nicht nur medizinisch-pflegerisch auf hohem Niveau, sondern auch spirituell durch die Tage der Krankheit begleitet. Die Patienten wünschen sich einen würde- und respektvollen Umgang und ein gutes Behandlungsergebnis. Dafür stehen die Mitarbeiter ein.

Teil D - Qualitätsmanagement

Unser Ziel ist es, die Anforderungen und Erwartungen unserer Patienten, Bewohner und Partner zu ermitteln und im Rahmen der eigenen Leistungsmöglichkeiten bestmöglich zu erfüllen.

Wir wollen das Vertrauen unserer Patienten und Partner gewinnen und erhalten. Ihre Zufriedenheit ist für uns ein wichtiger Qualitätsmaßstab.

Neben der Gestaltung der Prozesse, die den Patienten direkt betreffen, haben wir auch die unterstützenden Prozesse geregelt. Besonders wichtig sind dabei sicherheitsrelevante Themen. Dazu gehören Regelungen zum Umgang mit medizinisch-technischen Geräten, zur Hygiene, zum Umgang mit Medikamenten und Blutprodukten sowie der Brandschutz.

Mit rund 630 Beschäftigten ist die SCIVIAS Caritas gGmbH einer der größten Arbeitgeber der Region. Die Mitarbeiter sind von zentraler Bedeutung bei der Erbringung der Leistungen und dem Erfolg der Einrichtungen. Deshalb ist Mitarbeiterorientierung ein wichtiges Thema.

Die systematische Beurteilung der Mitarbeiterleistung ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung. Durch regelmäßig geführte Mitarbeitergespräche im Pflegedienst sollen die Stärken der Mitarbeiter erkannt und gezielt unterstützt werden. Dadurch können die Motivation und somit die Leistung für das Unternehmen gesteigert werden.

Für die Weiterentwicklung der Mitarbeiter steht ein breit angelegtes Fort- und Weiterbildungsprogramm für alle Berufsgruppen zur Verfügung. Damit wird ermöglicht, dass die Mitarbeiter stets auf dem aktuellen Stand des Wissens sind und notwendige Kompetenzen ausbauen.

Die Ausbildung junger Menschen ist der SCIVIAS Caritas gGmbH ein wichtiges Anliegen. Sie nimmt damit ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr und investiert in die Zukunft.

D-2 Qualitätsziele

Nach dem Zusammenschluss der Einrichtungen des St. Valentinushauses und dem Krankenhaus St. Josef zur SCIVIAS Caritas gGmbH wurde 2006 die Gremienstruktur angepasst. Die Leitungen beider Krankenhäuser und Heime wurden zusammengeführt in einem gemeinsamen Gremium.

Seither wird die **Zielplanung** der SCIVIAS Caritas gGmbH in einem **strategischen Gremium** verfolgt. Dieses setzt sich aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, den Mitgliedern beider Krankenhausleitungen (Geschäftsführung, ärztliche Direktoren, kaufmännische Leitungen, Pflegedienstleitungen) und den Leitungen der Heime der Behinderten- und Altenhilfe zusammen.

In dem Gremium werden jährlich die strategischen Unternehmensziele für alle Geschäftsfelder der SCIVIAS festgelegt. Von den strategischen Zielen werden einrichtungsbezogene Ziele und Maßnahmen abgeleitet. Die Zielplanung umfasst die Angebotsstrukturen zur nachhaltigen Sicherung der Einrichtungen, Patientenorientierung, Prozessoptimierung und Wirtschaftlichkeit.

Die Ziele wurden in der Mitarbeiterzeitung veröffentlicht und von den Leitungen auf Abteilungebene kommuniziert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Steuerung des Qualitätsmanagements wird durch eine entsprechende Organisationsstruktur gewährleistet.

Qualitätsmanagement ist Führungsaufgabe: Das ist unser Grundsatz. Deshalb wird das Qualitätsmanagement übergeordnet durch Mitglieder der Führungsebene in einer **Lenkungsgruppe** gesteuert. In ihr wirken Vertreter des Trägers, der Führungsgremien und der Mitarbeitervertretung zusammen.

Die Lenkungsgruppe legt fest, welche Themen durch das Qualitätsmanagement bearbeitet werden sollen und erteilt die Projektaufträge. Diese werden im Rahmen des Projektmanagements bearbeitet. Es wird festgelegt, in welchem Zeitrahmen das Thema bearbeitet werden soll, wer daran beteiligt ist und welches Ziel und Ergebnis verfolgt werden. Bei mehreren Beteiligten wird eine Projektgruppe gebildet, die sich systematisch mit der Analyse und Beschreibung des Prozesses beschäftigt. In die Projektgruppen sind alle Berufsgruppen wie Ärzte, Pflegepersonal, Mitarbeiter der Funktionsabteilungen, Verwaltung themenbezogen eingebunden. So können auch immer mehrere Projekte parallel laufen.

Nach Abschluss wird der Lenkungsgruppe über die Ergebnisse des Projekts berichtet und werden die daraus resultierenden Schritte eingeleitet. Über das Zertifizierungsprojekt in 2010 fand ein intensiver Austausch in der Lenkungsgruppe statt.

Teil D - Qualitätsmanagement

Für die Begleitung der Projekte ist ein **Qualitätsmanagement-Koordinatorenteam** verantwortlich. Die Vorteile der engen Kooperation mit dem SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus machen sich auch hier bemerkbar. Das Koordinatorenteam setzt sich aus der Kaufmännischen Leitung des St. Valentinushauses, der Pflegedienstleitung des SCIVIAS Krankenhauses St. Josef und der Qualitätsmanagerin, die für beide Krankenhäuser zuständig ist, zusammen. Gemeinsam wird das Qualitätsmanagement konzeptionell weiterentwickelt und das Ziel der Vernetzung der Prozesse verfolgt. Dabei fließen die unterschiedlichen Blickwinkel der Beteiligten ein. Kurze Wege machen es möglich, dass ein ständiger Austausch über den aktuellen Stand des Qualitätsmanagements erfolgt.

Eine hauptamtliche **Qualitätsmanagerin** ist Verbindungsglied und Ansprechpartner für die Mitarbeiter. Die Pflege des QM-Handbuchs gehört zu ihren Aufgaben. Sie verwaltet die Dokumente und sorgt dafür, dass den Mitarbeitern immer die aktuellste Version zur Verfügung steht. Die Einweisung in neue Dokumente erfolgt durch den Prozessleiter. Nachdem anfangs ein QM-Handbuch in Papierform vorlag, wurde 2010 komplett auf eine EDV-Version umgestellt. Die Mitarbeiter haben so jederzeit die Möglichkeit, sich im Intranet über die aktuellsten Dokumente zu informieren.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Audits in den einzelnen Bereichen. Gemeinsam mit den Koordinatoren werden die Prozesse auditiert. Die in den Audits vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung werden von ihr nachverfolgt.

Die QM-Projekte werden von der Qualitätsmanagerin begleitet. Sie koordiniert die Termine, moderiert und protokolliert die Besprechungen. 2010 lag ein besonderer Schwerpunkt in der Begleitung des Zertifizierungsprozesses.

Zu ihren Aufgaben gehört auch die Schulung der Mitarbeiter im Qualitätsmanagement. 2010 wurden alle Abteilungen im QM geschult. Bei Bedarf wird die Qualitätsmanagerin auch in die Gremien eingeladen. Sie erstattet dem Koordinatorenteam regelmäßig Bericht über die Aktivitäten des Qualitätsmanagements.

Das Qualitätsmanagement bildet die Arbeit im SCIVIAS Krankenhaus St. Josef ab. Deshalb sind bei der Verwirklichung des Qualitätsmanagements alle **Führungskräfte** eingebunden. Sie sind dafür verantwortlich, Informationen zum Qualitätsmanagement an die Mitarbeiter ihrer Abteilung weiterzuleiten und für die Umsetzung der festgelegten Regelungen zu sorgen.

Für jeden Prozess ist ein **Prozessleiter** eingesetzt. Dieser ist der Fachvorgesetzte und trägt die Verantwortung für den Prozess. Bei Abweichungen und Veränderungen des Prozesses leitet er die notwendigen Maßnahmen ein.

Unser Qualitätsmanagementsystem ist praxisnah durch die Einbeziehung der Mitarbeiter bei der Gestaltung und Verbesserung der Abläufe im Krankenhaus. Es lebt von der ständigen Weiterentwicklung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef verfolgt das Ziel der ständigen Verbesserung. Um dieses zu erreichen, gehen wir in unserer Arbeit systematisch vor. Wir planen die Prozesse und legen fest, welche Ziele und Ergebnisse wir verfolgen. Die Mitarbeiter werden in die Abläufe betreffenden Regelungen eingeführt und setzen diese in ihrer täglichen Arbeit um.

Nach einem festgelegten Zeitraum wird von den Mitarbeitern des Qualitätsmanagements in **internen Audits** geprüft, wie die Regelungen umgesetzt wurden. Dabei werden Stärken sowie Verbesserungspotentiale in den Prozessen erkannt. Für die Umsetzung der Verbesserungen sind die leitenden Mitarbeiter verantwortlich.

Ein weiterer Bewertungsmaßstab für die Qualität ist für uns die Zufriedenheit unserer Patienten. Das Konzept der **Patientenbefragungen** sieht eine externe sowie eine interne Befragung vor.

Die **zeitraumbezogene Befragung** wird alle drei Jahre von einem externen Unternehmen durchgeführt. Dieses stellt sicher, dass anhand eines wissenschaftlich geprüften Bogens valide Daten erhoben werden. Zudem ist ein Benchmark mit anderen Krankenhäusern möglich. Die Patienten erhalten zwei Wochen nach dem Krankenhausaufenthalt einen Fragebogen, der die Themenbereiche ärztliche und pflegerische Versorgung, Organisation, Hotellerie und öffentliche Infrastruktur umfasst. Die Ergebnisse der im Jahr 2010 stattgefundenen Befragung wurden der Geschäftsführung und den Abteilungen präsentiert und aus dem Verbesserungspotential Maßnahmen abgeleitet.

Die **kontinuierliche Befragung** wird durch die Abteilung QM begleitet mit einem Fragebogen, dem so genannten Patientenecho, den jeder Patient bei der Aufnahme erhält. Hier können die Patienten äußern, wie zufrieden sie mit den Leistungen des Krankenhauses waren und ihre Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Die Rückmeldungen unserer Patienten werden regelmäßig ausgewertet und Maßnahmen daraus veranlasst.

Die Erhebung der Patientenzufriedenheit umfasst auch ein **Beschwerdemanagement**, das eine systematische Bearbeitung von Beschwerden gewährleistet.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter wurde 2010 im Rahmen einer **Mitarbeiterbefragung** durch ein externes Unternehmen ermittelt. Es wurde ein standardisierter, wissenschaftlich validierter Fragebogen eingesetzt, der die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen gewährleistet und eine berufsgruppen- sowie abteilungsbezogene Auswertung ermöglichte. Die Mitarbeitervertretung wurde an der Planung beteiligt und hat die Befragung begleitet. Die Ergebnisse der Befragungen wurden in einer Mitarbeiterversammlung sowie im Intranet veröffentlicht und Maßnahmen initiiert.

Ebenso ist uns die **Zufriedenheit unserer Partner** wichtig. Durch die Mitgliedschaft in einem Verbund von Ärzten und anderen Anbietern des Gesundheitswesens in der Region, dem Rheingauer Gesundheitsnetz, erhalten wir regelmäßig Rückmeldungen über Wünsche und Verbesserungsvorschläge der niedergelassenen Ärzte.

Qualitätssichernde Bewertungen sind auch im **ärztlichen Bereich** ständiger Bestandteil der Arbeit. Regelmäßig finden **Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen** statt. An den monatlichen Besprechungen nehmen Ärzte mehrerer Fachabteilungen teil. Es werden Fälle vorgestellt mit dem Ziel der Verbesserung von Prozess- und Ergebnisqualität, Verbesserung der Kommunikation und Fortbildung. Bei Bedarf werden daraus auch organisatorische Maßnahmen abgeleitet.

Ein weiteres Beispiel für die ärztliche Qualitätssicherung sind die halbjährlich stattfindenden **klinisch pathologischen Konferenzen** mit den niedergelassenen Ärzten und Pathologen. In diesen tauschen sich die Ärzte unseres Krankenhauses mit den Hausärzten der Patienten aus und planen gemeinsam die weitere Behandlung auch über den Krankenhausaufenthalt hinaus. Für den Patienten hat dies den Vorteil, dass seine Erkrankung von verschiedenen Seiten beleuchtet wird und frühzeitig die Informationen für den weiterbehandelnden Arzt vorliegen.

Die Teilnahme an der externen Qualitätssicherung (siehe Qualitätsbericht, Teil C) sowie an Studien sind ebenfalls Maßnahmen der Fremdbewertung, an denen das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef teilnimmt.

Im Pflegebereich des SCIVIAS Krankenhauses St. Josef fließen die **Nationalen Expertenstandards** zur Sturzprophylaxe, zur Dekubitusprophylaxe, zum Entlassungsmanagement und zum Schmerzmanagement in die tägliche Arbeit ein. Die Umsetzung wird in Pflegevisiten evaluiert.

Die Sicherheit unserer Patienten ist uns ein wichtiges Anliegen. Dazu gehört auch der Bereich der **Hygiene**. Unser Ziel ist es, die Infektionsrisiken für die Patienten, Besucher und Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten sowie die gesetzlichen Vorgaben zum Infektionsschutz zu erfüllen. Zur Umsetzung ist ein Hygienemanagement etabliert. Das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef erhält externe Unterstützung durch ein Hygieneberatungsinstitut. Dieses stellt den Krankenhaus - Hygieniker und die Hygienefachkraft. Zusätzlich wurde 2010 eine Stelle für eine hauptamtliche hygienebeauftragte Pflegekraft geschaffen. Ergänzend sind hygienebeauftragte Ärzte in den Abteilungen eingesetzt. Die Hygienestandards werden regelmäßig zusammen mit dem örtlichen Gesundheitsamt überprüft und in Orientierung an den Richtlinien des Robert-Koch-Instituts fortgeschrieben.

Im Rahmen des **Risikomanagements** wurde 2010 in einem ersten Schritt das **CIRS** in der Anästhesie und Intensivmedizin eingeführt. Es wurden zwei Mitarbeiter für die Umsetzung geschult. CIRS-AINS ist ein bundesweites Ereignis-Meldesystem (Incident-Reporting-System) für die anonyme Erfassung und Analyse von sicherheitsrelevanten Ereignissen in der Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie.

CIRS-AINS erhöht die Patientensicherheit:

- durch Sammlung, Auswertung und Weitergabe von Informationen über Ereignisse, Zwischenfälle und Komplikationen,
- durch Lernen aus Problemsituationen, insbesondere sog. Beinahe-Schäden, um handeln zu können, bevor etwas passiert,
- durch die Verbreitung von besonders guten Lösungen, Tipps und bewährten Maßnahmen zur Erhöhung der Patientensicherheit.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Projekt: Etablierung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe

Projektziel: Jeder dekubitusgefährdete Patient erhält eine Prophylaxe, um die Entstehung eines Dekubitus zu verhindern.

Bereich: SCIVIAS Krankenhaus St. Josef

Projektverantwortlicher: Pflegedienstleitung

Projektteam: Pflegedienstleitung, Assistent Pflegedienstleitung, Qualitätsmanagerin, Mitarbeiter Pflege

Projektergebnis: Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse erzielt:

- Erstellung eines Standards zur Dekubitusprophylaxe,
- Erfassung von Dekubitus bei Aufnahme und während des Aufenthalts anhand standardisierter Instrumente,
- sachgerechte Planung von Maßnahmen wie Lagerung, Nutzung von Hilfsmitteln, Hautpflege, Ernährung,
- Umstellung der Wunddokumentation von Papier auf EDV,
- statistische Auswertung der Dekubitusgeschwüre, Ableitung von Maßnahmen,
- Schulung der Mitarbeiter zur praxisnahen Umsetzung des Expertenstandards unter Berücksichtigung des hauseigenen Standards.

Projekt: Etablierung des Expertenstandards Sturzmanagement

Projektziel: Jeder Patient mit einem erhöhten Sturzrisiko erhält eine Prophylaxe, die Stürze verhindert oder Sturzfolgen minimiert.

Bereich: SCIVIAS Krankenhaus St. Josef

Projektverantwortlicher: Pflegedienstleitung

Projektteam: Pflegedienstleitung, Assistent Pflegedienstleitung, Qualitätsmanagerin, Mitarbeiter Pflege

Projektergebnis: Die Projektgruppe hat folgende Ergebnisse erzielt:

- Erstellung eines Standards zur Sturzprophylaxe,
- Erfassung von Sturzrisiken bei Aufnahme und während des Aufenthalts anhand standardisierter Instrumente,
- sachgerechte Planung von Maßnahmen wie Nutzung von Hilfsmitteln,
- statistische Auswertung der Stürze, Ableitung von Maßnahmen,
- Schulung der Mitarbeiter zur praxisnahen Umsetzung des Expertenstandards unter Berücksichtigung des hauseigenen Standards.

Projekt: Erhöhung der Patientensicherheit bei Operationen

Projektziel: Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen

Bereich: SCIVIAS Krankenhaus St. Josef

Projektverantwortlicher: OP-Koordinator

Projektteam: OP-Koordinator, Pflegedienstleitung, Qualitätsmanagerin, OP-Pflege, Anästhesie-Pflege

Projektergebnis: Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Die Handlungsempfehlungen beschreiben vier Kontrollstufen, in denen die Richtigkeit des geplanten Eingriffs überprüft wird: das Aufklärungsgespräch, die Markierung des Eingriffsorts, die Identifikation des richtigen Patienten für den richtigen Saal und das „Team-Time-Out“ im Operationssaal.

Es wurden Maßnahmen getroffen zur Vermeidung von Verwechslungen eines Eingriffsortes (Seitenmarkierung), Verwechslung einer Eingriffsart oder die Verwechslung eines Patienten. Das „Team-Time-Out“ wurde eingeführt.

Projekt: Hygiene

Projektziel: Weiterentwicklung des Hygienemanagements unter Einbeziehung der Richtlinien des Robert Koch Instituts

Bereich: SCIVIAS Caritas gGmbH (Krankenhäuser, Heime)

Projektverantwortlicher: Krankenhausleitung

Projektteam: Ärztlicher Direktor, Hygienebeauftragter Arzt, Externes Hygieneberatungsinstitut, Pflegedienstleitung, hygienebeauftragte Pflegekraft

Projektergebnis: Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Schaffung einer Stelle für eine hygienebeauftragte Pflegekraft,
- Überarbeitung der Hygienestandards,
- Erstellung eines neuen Hygieneplans,
- Durchführung eines „Aktionstags der sauberen Hände“ im Rahmen der Aktion Saubere Hände. (Aktion Saubere Hände ist eine gemeinsame Kampagne des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V., des Nationalen Referenzzentrums für die Surveillance von nosokomialen Infektionen und der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen e.V.. Ziel ist, die Händehygiene im Krankenhaus zu fördern und so die Zahl von Infektionen deutlich zu senken.),
- Schulungen in den Bereichen.

Projekt: Weiterentwicklung der Behandlungsstandards

Projektziel: Weiterentwicklung der Standards für die im SCIVIAS Krankenhaus St. Josef häufigsten Krankheitsbilder

Bereich: SCIVIAS Krankenhaus St. Josef

Projektverantwortlicher: Chefärzte, Pflegedienstleitung

Projektteam: Chefärzte, Pflegepersonal

Projektergebnis: Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Im Rahmen der Zertifizierungsvorbereitungen wurden alle vorhandenen Standards anhand der wissenschaftlichen Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften auf Aktualität geprüft und fortgeschrieben. Für einzelne Krankheitsbilder wurden Standards neu eingeführt.

Projekt: Patienteninformation

Projektziel: Verbesserung der Patienteninformation

Bereich: SCIVIAS Krankenhaus St. Josef

Projektverantwortlicher: Chefärzte

Projektteam: Chefärzte, Pflegepersonal

Projektergebnis: Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Das vorhandene Patienteninformationsmaterial wurde gesichtet. Zu verschiedenen Krankheitsbildern (insbesondere Verhaltenstipps nach Operationen) wurden Merkblätter erarbeitet, welche die Patienten bei Entlassung mit nach Hause nehmen können.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Dezember 2010 wurde das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef nach **pro CumCert inklusive KTQ® zertifiziert**.

Das seit vielen Jahren etablierte Qualitätsmanagementsystem hat sich damit erfolgreich einer externen Bewertung durch die Zertifizierungsgesellschaft pro CumCert unterzogen. Als katholisches Krankenhaus mit einem christlichen Menschenbild war es für den Träger eine Selbstverständlichkeit, das Zertifizierungsverfahren nach pro CumCert auszuwählen. Neben den Themen, die jedes Krankenhaus betreffen, hat die pCC darüber hinaus Qualitätskriterien zu Bereichen erarbeitet, die kirchliche Krankenhäuser in besonderem Maße prägen und ihr Profil stärken.

Der Zertifizierung voraus ging ein umfangreicher Prozess der Selbstbewertung. Anhand eines Kriterienkatalogs wurden unter Einbindung der breiten Mitarbeiterschaft folgende Kategorien bearbeitet:

- Patientenorientierung im Krankenhaus
- Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement
- Seelsorge im kirchlichen Krankenhaus
- Verantwortung gegenüber der Gesellschaft
- Trägerverantwortung.

Der Selbstbewertung folgte eine Fremdbewertung durch drei unabhängige Visitoren vor Ort in unserem Krankenhaus. Besonders hervorgehoben wurden von ihnen die Behandlungsstandards und die an wissenschaftlichen Leitlinien orientierten medizinische Prozesse.

Mit der Zertifizierung hat das SCIVIAS Krankenhaus St. Josef einen anerkannten Nachweis über das erreichte Qualitätsniveau anhand definierter Qualitätsstandards erbracht. Das Zertifikat ist drei Jahre gültig.

Eine weitere Form der **Fremdbewertung** ist die Teilnahme des SCIVIAS Krankenhauses St. Josef an einer Studie (KISS = Krankenhaus Infektions Surveillance System) des Robert Koch Instituts in Berlin. Dort werden statistische Daten zu im Krankenhaus erworbenen Infektionen im Vergleich mit anderen Krankenhäusern ausgewertet. Durch die systematische Erfassung, Analyse und Interpretation von Daten zu Infektionen wird es möglich, sowohl die Notwendigkeit als auch den Erfolg bestimmter Hygienemaßnahmen aufzuzeigen. Daraus können entsprechende Maßnahmen in der Hygiene umgesetzt werden.

Das Rekonstruktive BeckenbodenZentrum der Abteilung Gynäkologie gehört der Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion (AGUB e.V.) an. Die AGUB e.V. erteilt seit 2008 **Zertifikate** über die fachliche und wissenschaftliche Kompe-

Teil D - Qualitätsmanagement

tenz auf dem Gebiet der Urogynäkologie und Beckenbodenrekonstruktion an Frauenärzte. Bewertet wird die Kompetenz in Diagnose, konservativer und operativer Therapie, Forschung und Lehre. Die Qualifikationen werden nach drei Stufen erteilt. Der Chefarzt der Abteilung, Herr Dr. Fischer, wurde 2008 nach der höchsten Qualifikationsstufe, der **AGUB III**, zertifiziert. AGUB III ist eine Zertifizierung für Urogynäkologen, die seit vielen Jahren praktisch und wissenschaftlich mit dieser Materie beschäftigt sind und sich hier in Forschung und Lehre qualifiziert haben. Herr Dr. Fischer hält regelmäßig neben seiner diagnostischen und operativen Tätigkeit urogynäkologische Kurse am SCIVIAS Krankenhaus St. Josef ab und engagiert sich in der praktischen Ausbildung urogynäkologisch tätiger Gynäkologen, Urologen und Chirurgen in ganz Deutschland.